



Vaihingen/Enz, den 21.10.2016

## Maientag in Italien

Wer hätte das gedacht? Dass Partner im Laufe des Zusammenlebens immer mehr Seiten voneinander kennenlernen, ist eine altbekannte Tatsache, die Menschen entwickeln sich ja. Dass aber erst im 9. Jahr des Schüleraustauschs zwischen dem Friedrich-Abel-Gymnasium und dem Liceo Paciolo – D’Annunzio gegenwärtig wird, dass Fidenza mit dem Stadtfest zu Ehren des Heiligen San Donino eine Art Vaihinger Maientag im Herbst feiert, war eine große und freudige Überraschung, allerdings kennen die Italiener weder Umzug noch Rondellfeier.

Dr. Andreas Pflutschinger und die am FAG tätige muttersprachliche Assistentin Valeria Buonocuore begleiteten die Italienischschüler des Friedrich-Abel-Gymnasiums in die Emilia Romagna. Eine erste Station auf dem Weg dorthin war Mailand. Selbstverständlich besichtigte die Gruppe den Mailänder Dom. Der weiße Marmor und die Größe des Doms beeindruckten die Schüler gleichermaßen. Auch die „rammelvolle“ Metro, die die Schüler zum Bahnhof brachte, wird sich im Austauschgedächtnis der Teilnehmer verfestigen.



Am Abend erreichte die Reisegruppe Fidenza, wo die Schüler von ihren Austauschpartnern und deren Eltern erwartet wurden. In den freundlichen und offenen italienischen Gastfamilien fühlten sich alle sofort sehr wohl und verhungern musste bei Lasagne, Anellini und Zucchini auch keiner. Die Betten mit den Tagesdecken kannten die FAG-Austauschschüler schon vom Frankreichaufenthalt. Neu war, dass es morgens quasi kein Frühstück gab, sieht man vom Cappuccino oder vom Espresso ab.

Eine noch größere Überraschung war der Samstagsunterricht, den es in Italien noch gibt. Überhaupt sind die Klassen ganz anders als am FAG. Ein Klasse mit 25 Schülern ist extrem groß. Mehr Schüler passen in die kleinen Klassenzimmer auch nicht rein. Beeindruckend war, dass es eine Tablet-Probeklasse gab.

Ein Austausch lebt nicht nur vom Schulbesuch, so lernten die FAGler auch die Gegend und deren Kultur kennen. Während der erlebnisreichen Woche wurden viele neue Erfahrungen gesammelt.



Zum Beispiel besichtigten die Austauschschüler eine Käserei, in der der typische italienische „Parmiggiano Reggiano“ hergestellt wird. Die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten stand natürlich auf dem Pflichtprogramm. Wer wollte den Schiefen Turm von Pisa oder den Dom von Florenz nicht schon einmal in echt gesehen haben? An einem weiteren Tag wanderte die Gruppe von Monterosso nach Levanto und wurde mit einem wunderschönen Ausblick aufs Meer belohnt.

Natürlich blieb auch Zeit zur freien Gestaltung mit den Gastfamilien. So erlebten die Schüler Geburtstagsfeste, manche unternahmen Ausflüge nach Parma oder an den Gardasee, andere fuhren zum Shoppen in das Outlet-Center Fidenza.

Durch diesen Austausch entstanden viele neue Freundschaften, daher fiel den Schülern der Abschied sehr schwer. Umso größer ist deshalb jedoch die Vorfreude auf den Gegenbesuch der italienischen Schüler in Deutschland. Leider werden die Italiener den Vaihinger Maientag nicht erleben können, der Gegenbesuch wird zwar im Mai stattfinden, der Maientag aber dieses Jahr im Juni. Wie erklärt man das den Italienern?